

Leitbild unter der Lupe

Teil 5 – Wir als Mitarbeiter

„Wir haben Freude an der Arbeit mit Menschen. Wir ermöglichen familienfreundliche Strukturen und gesundheitsfördernde Maßnahmen. Unsere Motivation stärken wir durch fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Respektvoller Umgang und gegenseitige Anerkennung unserer Leistungen sind uns wichtig. Wir unterstützen einander.“

<https://blog.vitos.de/vitos-welt/leitbild-unter-der-lupe-5>

Es ist schwer vorstellbar, dass Menschen, die sich beruflich dem Umgang mit Menschen verschrieben haben, daran keine Freude haben sollten. Von daher: ist das nicht ein Gemeinplatz?

Ja, aber... Die Freude am Umgang mit Menschen ist ja so eine Sache. Wir alle kennen Situationen, wo sie sich zumindest in Bezug auf bestimmte Exemplare unserer Spezies in Beinahe-Lichtgeschwindigkeit minimiert – manchmal genügt es schon, wenn eine bestimmte Person auch nur den Raum betritt.

Trotzdem ist diese Freude an der Arbeit mit Menschen eine Grundbedingung zumindest für alle, die direkt mit unseren Patienten, Klienten, Bewohnern zu tun haben. Letztlich ist es das, was sie (hoffentlich) in ihrer Ausbildung gelernt haben: Menschen auch dann noch zu respektieren und als Menschen wertzuschätzen, wenn die gerade das Gegenteil zu provozieren scheinen. Also zu trennen zwischen Person und Verhalten, eine professionelle Distanz zu halten, die zugleich zugewandt ist und dem (kranken, beeinträchtigten, verängstigten, wütenden, panischen...) Gegenüber auf die Dauer eine Vertrauensbeziehung ermöglicht, die in sich ein Stück Heilsamkeit beinhaltet.

Na prima, das betrifft dann also nur die patienten-, klienten-,bewohnernahen Berufe? – Keineswegs: alle sind wir dazu aufgefordert, einander zu respektieren und – was ich persönlich besonders schön finde – einander in unserem Tun auch anzuerkennen. Also wahrzunehmen, wie klasse es ist, dass die Kollegen und Kolleginnen vom Service für gepflegte Räume sorgen, dass eine Kollegin dran gedacht hat, mich über einen für meine Arbeit wichtigen Vorgang frühzeitig zu informieren, dass ein Kollege merkt, wie gestresst ich gerade bin und etwas tut (oder lässt), was mir in dieser Situation gut tut.

Und auch das finde ich an diesem Leitbildabschnitt wichtig: dem Arbeitgeber ist bewusst, dass er Rahmenbedingungen schaffen muss, die es Menschen leicht machen, gut miteinander umzugehen. Familienfreundliche, gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen, Angebote zur Fort- und Weiterbildung sind dafür wichtige Voraussetzungen. Wahrnehmen, was geht, muss dann allerdings jeder einzelne – Lust auf Weiterentwicklung, Motivation, Interesse und Freude an der Arbeit tragen wir in hohem Maß in uns selbst.

Bildquelle: Vitos

Autor Ulrike Mai, Unternehmenskommunikation Vitos Rheingau

Unternehmenskommunikation Vitos Rheingau.

Hintergrund

Die Vitos GmbH ist die strategische Managementholding von zwölf gemeinnützigen Unternehmen. Alleingesellschafter ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Diagnostik und Behandlung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen in psychiatrischen, psychosomatischen und forensisch-psychiatrischen Kliniken ist die Kernaufgabe. 9.750 Mitarbeiter erwirtschaften an 100 Standorten in 60 Orten einen jährlichen Gesamtertrag von 616 Mio. Euro, behandeln 44.000 Patienten stationär/teilstationär und 177.000 ambulant. Mit 3.500 Betten/Plätzen ist der Konzern Hessens größter Anbieter für die ambulante, teil- und vollstationäre Behandlung psychisch kranker Menschen. In den Einrichtungen für Menschen mit geistiger bzw. seelischer Behinderung und der Jugendhilfe stehen insgesamt 2.400 Plätze bereit. Die Fachkliniken für Neurologie und Orthopädie haben gemeinsam 300 Betten.